

SPD will politisches Kapital herausziehen

Zu: "Die Wölfe im Schafspelz haben ihr Gebiss gezeigt", Leserbrief von Norbert Heil (Ausgabe vom 30. Mai).

Die BLB hat von Beginn an keinen Zweifel daran gelassen, dass die Schulspatzen unterstützt werden müssen. Unsere Redebeiträge und unser Abstimmungsverhalten verdeutlichen dies. Mitglieder der BLB haben beispielsweise seit Vereinsgründung jahrelang bei den Schulspatzen mitgearbeitet, während Herr Heil vermutlich zu dieser Zeit nicht einmal wusste, wie familienfreundlich überhaupt geht. Der Förderverein wurde daher auch nicht rüde attackiert, sondern es gab meinerseits lediglich Kritik daran, dass der Förderverein sich in die Terminierung der Gemeindevertretersitzungen einmischen wollte.

Herrn Heil kann ich daher nur entgegenhalten, lieber ein Wolf im Schafspelz, als ein Schaf im Wolfspelz. Wenn Herr Heil meint, Steuergelder auf Zuruf und ohne gutes Nachdenken verteilen zu müssen, kann er das ja gerne tun, aber nicht mit uns. Der BLB ist es wichtig, eine langfristige Lösung zu finden, denn wir haben nicht nur die jetzigen Grundschüler im Blick, sondern auch die kommenden Generationen.

Der Ergänzungsantrag von BLB und CDU hat folgerichtig das Ziel, nur die notwendigsten Investitionen für eine Übergangslösung in den Räumlichkeiten der eigentlich ungeeigneten Sporthalle zu erlauben, um später größere Investitionen für die beste Lösung tätigen zu können. Im Ergänzungsantrag war der Punkt, dass der Verein mit keinen weiteren Fördermitteln rechnen darf, missverständlich und wurde zu Recht kritisiert. Als wir daraufhin diesen Punkt korrigieren wollten, um das Missverständnis auszuräumen, hat die SPD-Fraktion am lauten gerufen, um dies zu verhindern. Dies zeigt deutlich, dass es der SPD-Fraktion gar nicht um die Sache ging, sondern nur darum, politisches Kapital daraus zu ziehen. Statt Halbwahrheiten zu verbreiten, sollte Herr Heil sich lieber um die wichtigen Belange der Gemeinde kümmern.

Bernd Litzinger

Fraktionsvorsitzender Bürgerliste Beselich